

# **BASSISWISSEN FÜR FREIWILLIGE und Mitarbeiter von NATURSCHUTZ organisationen**

NOVEMBER 2019



UNIVERSITE POPULAIRE EUROPEENNE  
DE LA FAUNE SAUVAGE

EUROPÄISCHE VOLKSHOCHSCHULE  
FÜR DEN WILDTIERSCHUTZ

UNIVERSIDAD POPULAR EUROPEA DE  
LA FAUNA SALVAJE

EUROPEAN POPULAR UNIVERSITY  
FOR WILDLIFE





[www.fapas.es](http://www.fapas.es)



[www.ferus.fr](http://www.ferus.fr)



[www.freundeskreis-wolf.de](http://www.freundeskreis-wolf.de)



[www.natagora.be](http://www.natagora.be)

## Einleitung

*Der Schutz von Großraubtieren (Bären, Wolf, Luchs), die überall in Europa bedroht sind, ist Thema kontroverser Diskussionen und wird regelmäßig in Frage gestellt. Europaweit spielen Nichtregierungsorganisationen, die sich dem Tierschutz verschrieben haben eine wichtige Rolle beim Schutz der Großraubtiere, besonders im Auftritt gegenüber den Gegnern, manchmal gegenüber offiziellen Organen aber auch durch Präsenz im Feld, um durch geeignete Aktivitäten das Zusammenleben mit den Tieren zu verbessern.*

*Die Aktivitäten dieser europäischen Nichtregierungsorganisationen sind heute unverzichtbar. Sie stützen sich weitestgehend auf das Engagement motivierter, freiwilliger Aktivisten, die Seite an Seite mit Wissenschaftlern und Profis agieren. Um die Glaubwürdigkeit und Effizienz dieser Leute zu steigern ist es notwendig allen Freiwilligen die Möglichkeit zu bieten, mehr über die vielfältigen Aspekte des Zusammenlebens mit Großraubtieren auf zu erfahren. Dies ist das erklärte Ziel des Projektes „Europäische Volkshochschule für den Schutz der Großraubtiere“ und der damit verbundenen Absicht, einen „Massiv Open Online Course (MOOC) zum Thema „Schutz von Großraubtieren in Europa“ zu schaffen.*

*Durch die Ausbildung die Freiwilligen und Mitarbeiter von großen Fleischfresserschutzvereinigungen wird die europäische Populäre Universität für die Tierwelt helfen, die Qualität ihrer Handlungen zu verbessern und internationale Zusammenarbeit zwischen auf dem Feld aktiven Vereinigungen zu stärken.*

*In einem ersten Schritt zur Entwicklung des MOOC war es notwendig, einen Überblick über die vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu gewinnen, die beim Schutz von Großraubtieren erforderlich oder wünschenswert sind. Zu diesem Zweck wurde durch Befragung der unterschiedlichsten Organisationen ein Profil erstellt, das die unterschiedlichsten Aufgaben und damit Lehrsituationen erfasst und gegenüberstellt. Die im Projekt beteiligten Organisationen FAPAS, FERUS, FfW und Natagora bedanken sich bei all den Organisationen, die sich die Zeit genommen haben, ausführlich auf diese Befragung zu antworten.*

*Bezugsdokumente:*

- Anhang 1: Fragebogen und Anschreiben (verfügbar in: FR / EN / SP / GE)*
- Anhang 2: Übersicht der Antworten (verfügbar in: FR / EN / SP / GE)*
- Anhang 3: Zusammenfassung der Ergebnisse (nur in FR verfügbar)*

*Dieses Dokument ist verfügbar in FR / EN / SP / GE.*

## **Basiswissen FÜR FREIWILLIGE und Mitarbeiter von NATURSCHUTZ organisationen**

*Diese Aufstellung ist als Grundlage für die Erarbeitung eines künftigen MOOC für den Schutz von Großraubtieren gedacht. Hierin werden die unterschiedlichen Themen, Fachgebiete aber auch Soft-skills identifiziert, die beim Schutz von Großraubtieren gefordert sind. Dabei muss immer in Betracht gezogen werden, dass es im Rahmen eines MOOC nicht möglich ist, eine umfassende Behandlung aller Themen anzubieten, da dieses Werkzeug nicht geeignet ist, Spezialkenntnisse zu vermitteln. Bei der Einführung wird es eine Rangfolge der Themen geben und die Themenpalette wird kontinuierlich erweitert werden. Zur Vertiefung der Lerninhalte werden links zu bereits existierenden Trainingsprogrammen der Projektpartner, sowie praktische Übungen im Felde angeboten.*

*Der erste Teil dieses Kompetenzrahmens ist den Fachkenntnissen gewidmet. In der ersten Stufe zeigt eine Tabelle die hauptsächlichen Themengebiete, die behandelt werden und die verschiedenen korrespondierenden Fähigkeiten. Danach wird jedes Themengebiet separat und detailliert aufgebrochen und mit seiner Abhandlung im MOOC, seiner Nutzer Zielgruppe sowie Kennzahlen für die Zielerreichung dargestellt  
Der zweite Teil ist den sog. Soft-skills gewidmet. Diese Kategorie wird **nicht** im MOOC berücksichtigt werden.*

*Für den Aufbau dieses Wissensspeichers wurden 4 unterschiedliche Personentypen identifiziert:*

- *Mitglieder und Unterstützer von Organisationen*
- *engagierte Freiwillige*
- *Führungskräfte*
- *Mitarbeiter*

## A- Kenntnisse und Fachwissen

=> Für tieferegehende Informationen, siehe die einzelnen Themenblätter im Anschluss an diese Tabelle

Thema	Typus des Wissens	Kenntnisse	Definition
<b>Kenntnisse über Großraubtiere</b>	Kenntnisse	Die europäischen Großraubtiere (inkl. Goldschakal und Vielfraß) und ihre Lebensweise	Wissen über Erkennungsmerkmale/Biologie/Verhaltensweisen/Habitate/ökologische Rolle/Historie und Populationsentwicklung/Geographische Verteilung
	Kenntnisse	Spuren und Anwesenheitsmerkmale	Anwesenheitsmerkmale erkennen und auswerten
<b>Monitoring von Großraubtieren</b>	Kenntnisse und Fachwissen	Methoden des Monitoring und Netzwerke	Die in Europa angewandten Methoden und Netzwerke kennen.
	Fachwissen	Verhalten bei Anwesenheit von Großraubtieren	Wissen, was bei Anwesenheit eines Großraubtieres zu tun ist und wie es zu respektieren ist.
	Fachwissen	Bewegung im natürlichen Umfeld einschl. bergigem Terrain	Fähigkeit sich draußen, besonders in den Bergen, sicher zu bewegen. Basiswissen über Meteorologie, Planung von Wanderungen, Ausrüstung.
	Fachwissen	Erkennen von Situationen, die Großraubtiere gefährden (Wilderei)	Kenntnisse der Rechtslage, Wissen über Gefahrenpotentiale (Fallen, Gift, Köder) und wie man handelt oder wen man kontaktiert
<b>Gesetzeslage und Regelungen</b>	Fachwissen	Nutzung von Werkzeugen wie Wildkameras, Telemetrie etc.	Wie man Hinweise sammelt und weitergibt. Rechtslage und Pflichten, Einbau und Sicherheit.
	Kenntnisse	Gesetzeslage in Bezug auf den Schutz von Großraubtieren auf nationaler und europäischer Ebene	Allgemeinwissen über Naturschutz Kenntnis nationaler und europäischer Rechtslage zum Schutz von Großraubtieren
	Kenntnisse		Wissen über wichtige Grundsatzurteile Beschwerdeverfahren und Gerichtsverfahren Ansprechpartner bei Straftaten Rechtslage für Freiwillige in einer Organisation
<b>Menschen und Großraubtiere</b>	Kenntnisse	Mythen und Realität / Großraubtiere und Menschen	Wissen über die unterschiedlichen Sichtweisen auf Großraubtiere, die Literatur über Angriffe auf Menschen über die Jahrhunderte bis heute.
		Philosophischer Ansatz und Umweltethik	Wissen über die philosophischen und ethischen Grundlagen, um mit fundiertem Wissen in Diskurse eintreten zu können
<b>Management und Schutz von Großraubtieren in Europa</b>	Kenntnisse	Großraubtiermanagement in Europa	Den Schutzstatus der Großraubtiere in Europa zu kennen Die Planungen zum Schutz von Großraubtieren in Europa zu kennen Die einschlägigen Netzwerke in Europa zu kennen
			Mit den Begriffen „Natürliche Rückkehr/Einführung, Wiedereinführung / Auswilderung umgehen können
<b>Weidewirtschaft und Herdenschutz in Europa</b>	Kenntnisse	Unterschiedliche Arten der Weidewirtschaft in Europa	Die Unterschiede bei der Weidewirtschaft in Frankreich und Europa kennen, die Geschicht, die unterschiedlichen Systeme, Rollen, Ökonomie, ökologische Auswirkungen, Management, Hemmnisse und Entwicklung,
	Kenntnisse	Nutztierhaltung	Wissen über Europäische Hilfen, ökonomische Aspekte bei Fleisch- und Milchwirtschaft, Nationale Entwicklungen...
	Kenntnisse und Fachwissen	Herdenschutz	Wissen über Herdenschutzmaßnahmen gegen Angriffe, insbesondere Einsatz von Herdenschutzhunden
	Kenntnisse	Hilfsprogramme für die Landwirtschaft	Wissen über verfügbare Hilfen bei Wolfsangriffen sowohl von staatlicher Seite als auch von Organisationen

	Fachwissen	Einführung von Schutzmaßnahmen für Landwirte	Praktische Anwendung von Herdenschutzmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Nutztierhaltern
<b>Menschliche Aktivitäten und Großraubtiere</b>	Kenntnisse	Aktoren im Zusammenhang mit der Rückkehr der Großraubtiere (Offizielle Organe, Jäger, Touristen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft etc.) Großraubtiere: Ein Gewinn für die Region	Identifikation positiver/negativer Beispiele für die Interaktion zwischen Menschen und Großraubtieren in Europa Wissen über den Mehrwert durch die Anwesenheit von Großraubtieren z.B. Tourismus
<b>Konfliktmanagement</b>	Fachwissen	Behandlung von Konfliktsituationen	Führen eines konstruktiven Dialoges, Konfliktbewältigung, Herausarbeiten von Übereinstimmungen, Vermeidung kontraproduktiver Diskussionen
	Kenntnisse	Argumente der Gegner	Gegenargumente kennen, Wissen wie diesen zu begegnen
<b>Pädagogik</b>	Kenntnisse	Ansatz und Werkzeuge für die Wissensvermittlung an Erwachsene / Jugendliche / Kinder	Grundwissen über die unterschiedlichen pädagogischen Ansätze und deren Anwendung
	Kenntnisse	Entwicklung von Animationen	Schritte, Spezifikationen, Szenarien, etc.
	Kenntnisse	Nutzung existierender Werkzeuge	Wissen und Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Fähigkeit diese gegenüber unterschiedlichen Zielgruppen anzuwenden.
<b>Kommunikation</b>	Kenntnisse	Kenntnis der Thematik	Fähigkeit, die üblichen Fragen über Großraubtiere beantworten zu können
	Fachwissen	Kommunikationswerkzeuge	Nutzung gängiger Office Werkzeuge, z.B. PowerPoint
		Mündliches Ausdrucksvermögen	Fähigkeit vor Publikum zu sprechen und Publikum anzusprechen. Fähigkeit Publikum für eine Sache begeistern zu können
<b>Kommunikation</b>	Fachwissen	Fähigkeiten, Kampagnen oder Feldstudien zu organisieren	Schritte eine Kampagne zu organisieren, Fähigkeit überzeugend zu kommunizieren, Entwicklung einer Feldstudie anhand praktischer Beispiele
<b>Nutzung von Ressourcen</b>	Kenntnisse	Wissen über verfügbare Ressourcen	Fähigkeit sich selbst fortzubilden und Zusatzinformationen einzuholen
	Fachwissen	Investment	Wissen wie und in welcher Rolle man einer Organisation beiträgt
<b>Assoziationen</b>		Finanzierungsaspekte	Wissen über Finanzierungsmechanismen, die institutionellen und finanziellen Partner und wie man sie mobilisiert.
	Fachwissen	Optimierung der Kommunikation	Entwicklung einer eigenen Identität für die Organisation, Erstellung eines Presseverteilers, Kommunizieren auf und mit unterschiedlichen Medien
		Aspekte des Betriebs einer Organisation	Führen einer Organisation, Rolle und Verantwortlichkeiten, Rekrutierung von Freiwilligen

## **TS1 THEMENBLATT: "FACHWISSEN ÜBER GROSSRAUBTIERE"**

### **ÜBUNGSMODULE:**

Wissen über die europäischen Großraubtiere Wolf, Bär, Luchs (einschl. Goldschakal und Vielfraß) und ihre Lebensweise

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Mitarbeiter und Führungskräfte

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben.

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Theoretische Lehrgänge für jede Spezies (Kurse, Videos, Karten, Links, Dokumente zum Download)

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ, Spiele und Endauswertung

### **RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC: + + +**

### **AUSSENWORKSHOP: Nein**

**KOMMENTARE:** Das Modul muss regelmäßig aktualisiert werden

## **TS2 THEMENBLATT "MONITORING VON GROSSRAUBTIEREN"**

### **ÜBUNGSMODULE:**

1. Anzeichen für die Anwesenheit von Großraubtieren kennen und erkennen
2. Die Methodiken des Managements kennen und die Organisation der Netzwerke in Europa kennen. Beispiele aus Frankreich und anderen Ländern?
3. Verhaltensmaßnahmen bei einer Begegnung mit einem Großraubtier
4. Fähigkeit sich sicher draußen zu bewegen (besonders in bergigem Terrain), Basiswissen über Meteorologie, Planen einer Wanderung, Ausrüstung
5. Fähigkeit Wilderei zu erkennen und die einschlägige Gesetzgebung zu kennen. Fähigkeit potentielle Gefahren für Wildtiere durch Fallen, Gift, Köder etc. zu erkennen und darauf zu reagieren.
6. Fähigkeit Hinweise zu sammeln, ohne diese zu kontaminieren und diese an kompetente Stellen weiterzuleiten. Die unterschiedlichen Kamerafallen kennen, rechtliche Hintergründe, Wissen über Rechte/Pflichten, Installationsmöglichkeiten und Sicherheit

### **ZIELGRUPPE:**

Module 1, 2 und 3: Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Mitarbeiter und Führungskräfte

Module 4, 5 und 6: Freiwillige und Mitarbeiter

### **ÜBUNGSZIELE:**

Allgemein: Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben.

Modul 4: Fähigkeit eine Exkursion in Gebieten mit Großraubtieren zu organisieren, mit besonderem Augenmerk auf Sicherheit

Modul 5: Fähigkeit einen Versuch der Wilderei zu erkennen und entsprechend zu reagieren

Modul 6: Fähigkeit Anzeichen der Anwesenheit von Großraubtieren zu sammeln, auszuwerten und weiterzuleiten

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Theoretische Lektionen, Videos, Links, Lehrblätter, Dokumente zum Download,

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ, Spiele, Fotoindexstudien, Modulübergreifende Auswertung

### **RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:**

Module 1, 2, 3, 5 + + + and Module 4 und 6 + +

**AUSSENWORKSHOP:** Ja, für Module 1, 4, 5 und 6

**KOMMENTARE:** Keine

## **TS3 THEMENBLATT "RECHTSLAGE UND BESTIMMUNGEN"**

### **ÜBUNGSMODULE:**

1. Kenntnis der Naturschutzgesetzeslage in Europa
2. Kenntnis der nationalen und europäischen Bestimmungen für Großraubtiere
3. Kenntnis über wichtige Präzedenzfälle für Großraubtiere
4. Rechtsmittel
5. Zuständige Organe bei Kriminalität
6. Rechtliche Grundlagen für freiwillige Tätigkeiten in einer Organisation

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Mitarbeiter und Führungskräfte

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Theoretische Kurse, Dokumente zum Download, Links

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ, Modulübergreifende Endauswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT im MOOC:** Module 2, 3, 5:+++ Module 1, 4 und 6: ++

**AUSSENWORKSHOP:** Nein

**KOMMENTARE:** Module müssen bei geänderter Rechtslage angepasst werden

## **TS4 THEMENBLATT "MENSCHEN UND GROSSTRAUBTIERE"**

### **ÜBUNGSMODULE**

1. Wissen um die unterschiedlichen Sichtweisen auf Großraubtiere, Kenntnis über Literatur über Angriffe auf Menschen über die Jahrhunderte, bis heute.
2. Kenntnis über philosophische und ethische Grundlagen des Naturschutzes, um mit fundiertem Wissen in Diskussionen eintreten zu können.

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Mitarbeiter und Führungskräfte

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Theoriekurse, Dokumente zum Download, Links

### **AUSWERTUNG IM MOOC**

MCQ + Modulübergreifende Endauswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:** Module 1 und 2: ++

**AUSSENWORKSHOP:** Nein

**KOMMENTARE:** Keine

## **TS5 THEMENBLATT: "MANAGEMENT UND SCHUTZ VON GROSSRAUBTIEREN IN EUROPA"**

### **ÜBUNGSMODULE:**

1. Wissen über den Schutzstatus der Großraubtiere in Europa
2. Kenntnis der Schutzmaßnahmen für Großraubtiere in Europa
3. Kenntnis über das Netzwerk von Organisationen zum Schutz von Großraubtieren in Europa
4. Verständnis der Begriffe „Natürliche Rückkehr/Ansiedlung/Wiedereinführung/Auswilderung“

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Mitarbeiter und Führungskräfte

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

### **UMSETZUNG im MOOC:**

Theoretische Klassen für jede Spezies (Videos, Dokumente zum Download, Links, interaktive Karten)

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ + Modulübergreifende Auswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:** Module 1 und 2: + + + Module 3 und 4: + +

**AUSSENWORKSHOPS:** Nein

**KOMMENTARE:** Das Modul wird aktualisiert analog der Weiterentwicklung des Schutzstatus und der Schutzpläne

## **TS6 THEMENBLATT "WEIDEWIRTSCHAFT UND HERDENSCHUTZ IN EUROPA"**

### **ÜBUNGSMODULE:**

1. Kenntnis der unterschiedlichen Arten der Weidewirtschaft in Europa, Geschichte, Ökonomie, Ökologie, Rollen, Hemmnisse, Entwicklung
2. Kenntnis der europäischen Hilfsmaßnahmen, Ökonomie des Fleisch- / Milchsektors, Entwicklung der nationalen Herde
3. Kenntnis der Herdenschutzmaßnahmen gegen Angriffe, insbesondere der Einsatz von Herdenschutzhunden
4. Kenntnis der Hilfsmaßnahmen für Landwirte bei Angriffen, durch Regierungen oder Organisationen (z.B. Nationaler Wolfplan, Zaunbau,)
5. Fähigkeit Schutzmaßnahmen einzuleiten oder bei der Einleitung mitzuhelfen, in Zusammenarbeit mit dem Nutztierhalter

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter, (Ausnahme Modul 5: Freiwillige und Mitarbeiter)

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben. Der Freiwillige kann Nutztierhalter aktiv unterstützen

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Theorie (Dokumente zum Download, Links) + Videos über Fallbeispiele / Reale Beispiele.

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ + Modulübergreifende Auswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:** Alle Module: + + +

**AUSSENWORKSHOP:** Ja, Modul 3: Besuch eines Betriebes + Modul 5: Evtl. Besuch einer Organisation wie PastoraLoup

**KOMMENTARE:** Keine

## **TS7 THEMENFELD "MENSCHLICHE AKTIVITÄTEN UND GROSSRAUBTIERE"**

### **ÜBUNGSMODUL:**

1. Fähigkeit positiv/negative Beispiele der Interaktion zwischen menschlichen Aktivitäten und Großraubtieren zu erkennen
2. Wissen über Beispiele der Wertschöpfung durch die Anwesenheit von Großraubtieren

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Beispiele aus Europa und illustrierende Videos

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ + Modulübergreifende Endauswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT im MOOC:** Module 1 und 2 +++

**AUSSENWORKSHOP:** Nein

**KOMMENTARE:** Weiterer Ausbau des Themenfeldes vorgesehen

## **TS8 THEMENFELD "KONFLIKTMANAGEMENT"**

### **ÜBUNGSMODUL:**

1. Kenntnis der Argumente der Gegner von Großraubtieren und wie auf diese reagiert werden kann
2. Fähigkeit zum konstruktiven Dialog, Entschärfung von Konfliktsituationen, Konsenserreichung, Fähigkeit eine kontraproduktive Diskussion zu beenden.

### **ZIELGRUPPE:**

Modul 1: Jedermann, Mitglieder, Unterstützer, Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter

Modul 2: Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter

### **ÜBUNGSZIELE:**

Modul 1: Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

Modul 2: Konfliktlösungen, Dialogherstellung

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Modul 1: Fragen- /Antwortspiele

Modul 2: Theoriekurse, Praxisvideos, Links zu Trainingsinhalten

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

MCQ + Modulübergreifende Auswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:** Module 1 and 2 +++

**AUSSENWORKSHOP:** Ja, z.B. Rollenspiele

**KOMMENTARE:** Keine

## TS 9 THEMENFELD "PÄDAGOGIK UND ANIMATION"

### ÜBUNGSMODUL:

1. Grundwissen über unterschiedliche pädagogische Ansätze und deren Anwendung.
2. Kenntnis der Schritte, um eine Animation zu kreieren (Vorbereitung, Szenario, Auswertung)
3. Übernahme existierender Animationswerkzeuge und Fähigkeit, diese vor unterschiedlichen Zielgruppen anzuwenden

### ZIELGRUPPE:

Freiwillige und Mitarbeiter

### ÜBUNGSZIELE:

Modul 1: Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

Modul 2: Fähigkeit eine Animation zu erstellen und seine Arbeit einzuschätzen (Ziel erreicht / Nicht erreicht)

Modul 3: Fähigkeit Lernwerkzeuge einzusetzen.

### UMSETZUNG IM MOOC:

Modul 1: Theoriekurse

Modul 2: Theoriekurse (Videos, Dokumente zum Download, Links zu Übungswerkzeugen)

Modul 3: Beispiele

### AUSWERTUNG IM MOOC:

MCQ + Modulübergreifende Endauswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:** Module 1 und 2: +      Modul 3 : + + +

**AUSSENWORKSHOPS:** Ggf. für Modul 3

**KOMMENTARE:** Keine

## TS 10 THEMENBLATT "KOMMUNIKATION"

### ÜBUNGSMODULE:

1. Kenntnis der gängigsten Fragen über Großraubtiere und to Know the most common questions about GPs and know how to answer them.
2. Fähigkeit die gängigsten Office- und Multimedia-Anwendungen zu nutzen (z.B. PowerPoint, Bildbearbeitung, Videosoftware etc.)
3. Fähigkeit vor Publikum zu sprechen. Fähigkeit die Allgemeinheit für ein Thema zu mobilisieren
4. Fähigkeit eine Kampagne stufenweise zu organisieren. Unterscheiden zwischen „kommunizieren“ und „überzeugend kommunizieren“..

### ZIELGRUPPE:

Modul 1: Jedermann

Module 2, 3: Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter

Modul 4: Führungskräfte / Mitarbeiter

### ÜBUNGSZIELE:

Modul 1: Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

Modul 2: Eigenständige Nutzung und Beherrschung der Werkzeuge

Modul 3: Fähigkeit eine Publikum einzunehmen, Fähigkeit einen Vortrag auf ein kontrovers gestimmtes Publikum abzustimmen (Meetings, Konferenzen, Interview etc.)

Modul 4: Fähigkeit eine Kampagne zu planen und die für eine Untersuchung gesetzten Ziele zu erreichen

### UMSETZUNG IM MOOC:

Modul 1: Argumentative Frage- / Antwortspiele

Modul 2: Links zu anderen MOOC

Modul 3: Theoriekurse (Videos, Dokumente zum Download, Links)

Modul 4: Theoriekurse (Videos, Dokumente zum Download, Links)

### AUSWERTUNG IM MOOC:

MCQ + Modulübergreifende Endauswertung

**RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC:** Module 1 und 3: + + + Module 2 und 4: +

**AUSSENWORKSHOPS:** Ja

**KOMMENTARE:** Keine

## **TS 11 THEMENBLATT "RESSOURCEN (BIBLIOGRAPHISCH / INTERNET / ÜBUNGEN)"**

### **ÜBUNGSMODUL:**

Fähigkeit weiterführende Informationen zu erlangen und sich selbst fortzubilden

### **ZIELGRUPPE:**

Allgemeinheit, Mitglieder, Unterstützer, Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter

### **ÜBUNGSZIELE:**

Das Wissen wird beherrscht und wird frei angewandt. Das Wissen wird kontinuierlich erweitert und wird weitergegeben

### **UMSETZUNG IM MOOC:**

Links, Dokumente zum Download

### **AUSWERTUNG IM MOOC:**

Keine

### **RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC: +++**

**AUSSENWORKSHOP:** Nein

**KOMMENTARE:** Regelmäßige Aktualisierung vorgesehen

## TS 12 THEMENBLATT "ARBEIT IN EINER ORGANISATION"

### ÜBUNGSMODUL:

1. Einer Organisation als Freiwilliger oder Mitarbeiter beitreten
2. Kenntnis der Finanzierungsmechanismen, der institutionellen und finanziellen Partner, um diese mobilisieren zu können. Erstellung einer Präsentationsmappe.
3. Erarbeiten einer eigenen Identität, Erstellen eines Presseverteilers, Kommunizieren auf allen Medien
4. Führung einer Organisation, Rollen und Verantwortungen, Rekrutierung von Freiwilligen, einer Gesellschaft Anregungen geben

### ZIELGRUPPE:

Modul 1: Jedermann, Mitglieder und Unterstützer, Freiwillige, Führungskräfte, Mitarbeiter

Module 2, 3 und 4: Führungskräfte / Mitarbeiter

### ÜBUNGSZIELE:

Modul 1: Projekt- und Strukturmanagement im Zusammenhang mit assoziativen Werten und Regeln

Modul 2: Die Finanzierungsaufzeichnungen stimmen überein

Modul 3: Die Organisation kann unschwer identifiziert werden, hat eine hohe Anzahl „Follower“ auf Sozialen Medien und gibt Pressemitteilungen heraus

Modul 4: Freiwillige und Führungskräfte sind involviert und kompetent in ihrem Fachgebiet

### UMSETZUNG IM MOOC:

Theoriekurse, Links, Dokumente zum Download, Links zu anderen MOOC

### AUSWERTUNG IM MOOC:

Keine

### RELEVANZ / PRIORITÄT IM MOOC: +

AUSSENWORKSHOP: Nein

KOMMENTARE: Keine

## **B- SOFT-SKILLS**

=> Diese werden nicht über das MOOC abgehandelt, aber im Rahmen der Außenworkshops behandelt. Belegung von Kursen im MOOC ist Voraussetzung für die Teilnahme an Außenworkshops.

<b>SKILL</b>	<b>DEFINITION</b>	<b>ZIEL</b>	<b>ZIELGRUPPE</b>
Tea work	Hat die Fähigkeit zur Integration und Zusammenarbeit in einer Arbeitsgruppe oder einem partnerschaftlichen Projekt.	Projekte mit mehreren Partnern, die mit positiven Ergebnissen geführt werden. Integriert sich leicht und ist solidarisch mit der Gruppe.	Jedermann
Initiative	Hat die Fähigkeit Vorschläge zu machen, Initiative zu übernehmen und sich in neue Situationen einzuarbeiten.	Vorschläge für neue Projekte oder Aktionen	Freiwillige Führungskräfte Mitarbeiter
Dynamik	Hat die Fähigkeit bei seinen Gesprächspartnern Interesse zu wecken, Vertritt seine Standpunkte mit Enthusiasmus und Energie	Ein Publikum, das interessiert ist, aufmerksam und aktiv teilnimmt.	Jedermann
Verkörperung der gemeinsamen Werte	Hat die Fähigkeit seine Organisation zu repräsentieren, seine Werte zu vertreten und seine Ziele zu erreichen	Ein positives Image der Organisation bei Partnern und in der Öffentlichkeit	Jedermann
Anpassungsfähigkeit	Hat die Fähigkeit sich und seine Vortragsweise an sich verändernde Gegebenheiten oder unterschiedliche Zielgruppen anzupassen (Öffentlichkeit, Nutztierhalter, Jäger, Politiker etc.)	Klarer und Kontextbezogener Austausch, Dialogherstellung zwischen unterschiedlichen Rollen	Jedermann
Mündliches Ausdrucksvermögen	Flüssige Sprache, Fähigkeit sich in der Öffentlichkeit auszudrücken	Klare und relevante Ausdrucksweise, die „Message“ kommt klar an	Jedermann
Verhältnis zum Ausbilder	Kann zuhören, einen Dialog eröffnen, ist aufgeschlossen und neugierig	Der Dialog mit den Gesprächspartnern ist konstruktiv, andere Meinungen werden akzeptiert, Erwartungen und Bedürfnisse anderer werden gehört	Jedermann
Verantwortungsbewusstsein und Engagement	Ist fähig, seine Ziele einzuhalten	Zielerreichungsgrad	Jedermann